



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im Oktober 2005

4.10.1926

In der jungen türkischen Republik tritt ein neues Bürgerrecht (Medeni Kanun) in Kraft, das an Stelle des bisher gültigen Scheriamsrechts von nun an die Rechtsbeziehungen der einzelnen Person ordnet. Damit veränderte sich das Rechtsverständnis in der Türkei von Grund auf. Als Vorbild dieses neuen Gesetzes diente das Zivilrecht der Schweiz.

5.10.2005

Beginn des „Sultans aller Monate“, des Ramazan (Fastenmonat) in diesem Jahr, dessen Anfangsdatum in der heutigen Zeit wissenschaftlich festgelegt ist. Da die ursprüngliche Zeitrechnung der Osmanen, der Hedschrakalender, sich am Mond orientierte, versuchte man am letzten Tag des Monats Şaban nach Sonnenuntergang den Mond ausfindig zu machen. Sobald die Mondsichel erschien, lief man zum Richter, das Erscheinen des Mondes zu bezeugen. Daraufhin gab man den jährlichen Beginn des Fastenmonats bekannt.

Worte, die uns im Fastenmonat begegnen:

„*Teravîh namazı*“, eine Andachtsübung, die im Fastenmonat nach dem Abendgebet verrichtet wird und zu der wohlhabende Muslime einen Vorbeter in ihr Haus einladen, um mit Besuchern gemeinsam zu beten.

„*Nafîle oruç*“, freiwilliges Fasten, das außerhalb des Ramazan abgehalten wird. Im Fastenmonat gilt „*oruç*“ als religiöse Pflicht für jeden Gläubigen.

„*Sahur*“, eine Mahlzeit, die vor dem Morgengrauen im Ramazan eingenommen wird. Ein Trommler weckt gewöhnlich die Gläubigen.

„*Iftar*“, abendliches Fastenbrechen, die Hauptmahlzeit im Ramazan.

„*Sadaka-i Fitr*“, das Fastenalmosen. Es unterscheidet sich vom „Zekat“, dem jährlich vorgeschriebenen Almosen der Muslime. Das Fastenalmosen richtet sich nach den Preisen für Lebensmittel. Es wird jährlich vom Amt für Religiöse Angelegenheiten berechnet und in Medien bekannt gegeben.

„*Surre Alayı*“, eine Karawane von Istanbul nach Mekka, die z.B. jährlich eine schwarze Decke nach Mekka beförderte, mit der die Kaaba verhüllt ist. Das Tuch reicht bis auf den Boden und zeigt in

Goldstickereien die Bekenntnisformel und Koransuren. Nachdem die Osmanen das Kalifat an sich gerissen hatten, webte man diese Decke in Istanbul und sandte sie jährlich nach Mekka.

6.10.1923

Schulfrei für die Kinder in Istanbul. Heute erinnert man sich an den Tag, an dem die türkische Armee wieder in die Stadt einzog, die nach dem ersten Weltkrieg von Fremdmächten besetzt worden war. Nachdem die türkische Armee den Freiheitskrieg siegreich beendet hatte, verließen die Besatzer am 2. Oktober die Stadt und die türkische Armee kehrte vier Tage später unter dem Jubel der Bevölkerung zurück.

12.10.1579

Einer der bedeutendste Großwesire der Osmanen, Sokollu Mehmet Paşa, stirbt durch Mörderhand. Er stammte aus einer Slawenfamilie Bosniens und gelangte durch die Knabenaushebung an den Hof der Osmanen in Edirne, später in den Topkapı Palast nach Istanbul, wo er eine muslimische Erziehung genoss. Seine Fähigkeiten und seine Klugheit bescherten ihm bald wichtige Aufgaben, die er vorbildlich zu lösen verstand, sodass ihm das Vertrauen Süleyman des Prächtigen sicher war. Er behielt sein Amt als Großwesir auch unter dem folgenden Sultan Selim II. und ehelichte sogar die Tochter des Sultans. Vierzehn Jahre lang, unter drei Sultanen, bekleidete er das Amt des Großwesirs und bestimmte so das Schicksal eines riesigen Reiches. Die Europäer sahen in ihm ein Symbol der osmanischen Macht. Er erlag den Stichen eines Krummdolches, den ein Derwisch während einer Sitzung des Hohen Rates gegen ihn erhoben hatte. Man setzte ihn in einem Mausoleum in Eyüp bei.

29.10.1923

Ausrufung der Republik, Staatsfeiertag.

30.10.1973

Eine erste Brücke übernimmt ab sofort den Verkehr von Europa nach Asien. Sie führt über den Bosphorus und unterstreicht das 50. Jahrestag der Gründung der Republik Türkei.